

20.10.1827



Fraulein Marie von Gompertz

Schlösschen

bei Eibenschütz Kamitz

Mähren



Gottmispf von Trauer, 1. Juli 1893.

Sie ist es wirklich nicht schön und sehr
 in der freies erwidert erwidert Luft.
 Wir gehen übermorgen wieder in die Stadt
 zurück. (Lud. f. bei Brück, Salzburg.)
 Die letzte Nacht Juli noch ist, vielleicht
 mit Luft, in München zu bringen, Bilder
 hat schon und mit Morlon von Mon-
 bryerpa Schiffel fahren. Wenn
 die Sie in der Stadt werden wirklich verbleibt
 wofür, ist mir auf Sie ein. (Lud. f. bei
 recht, die es mir wieder ein Bilden fassen
 muss, die zu fassen. Ich geht vielleicht
 Anfang August für 2 und
 Anfang September noch einmal für
 3-4 Tage nach Aachen. Hiligog erweist
 mir einigem recht gut von Ihnen, leider
 viel weniger über Nally. Nally magist

Das ganze Jahr auf sich selbst und insbesondere
für alle andern die Kleinen und großen
Unvorsichtigkeit an (ich aber kein Engel
ich weiß, daß sie das nicht leiden können);
jetzt will sie nicht mehr sein und
selbst nun wissen wo (Erfahrung bedürfen).

Sie schreibt, weil ich solche Briefe
wie von Ihnen selbst, werden immer
indirect erhalte. Das ist mir sehr leid;

Suffentlich erhalte ich bald, daß sie sich
aufgeschlossen hat, etwas merkwürdiger
für sich selbst „eingestrichen.“

Am letzten Abend im Verbleib traf ich
Kaya und Wilig, Kaya sehr lieb und
höflich; Kaya als Kaya und mußte

sein eigentümlichen Bericht über die
Bemerkungen; Wilig und ich sahen

von der Form, die sie und die andern



Leporellofriben der weichen Managoria,
Suro hst ich immer mir fortsetzen, Klaid
inbinder, effe, Hiron zürnenfue.
Sine abwasend „Jofufthung“ vor der
„Junges Linten“ ist tragikomisch.

Trute Jofufthung ist vortänlich woff; die
Körge abwasendit frauzi's ist für die
Sine inuierungsmudra Jofolung; frauzi
ist hst wott, aber ruffungent.

(Aufpütigen die diese reichhaltigen Brief;
ich bin mehr zum Schreiben, woff zu wuff
stunt neffulast. Ich wolle ich mir
geschriben setzen, im held mehrer stunt
von Thron und Nally zu füren.

Se
frye



